

Alt-Mögeldorf

HEFT 4

APRIL 1962

9. JAHRGANG



*Die alte ehemalige Gutmannsche Gaststätte, Schmausenbuckstraße 9
Nach einem Foto von Peter Neidel*



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Zu unserem Bilde*)

Die ehemalige Gaststätte Gutmann, Schmausenbuckstraße 9, vor ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg. Nach einem Foto von Peter Neidel.

Auf dem Gelände der Omnibusschleife und des Postamtes Nürnberg 19 stand ehemals die weit über Mögeldorf hinaus bekannte und beliebte Gaststätte Gutmann, auch unter dessen Hausnamen „Pffifer“ bekannt. Im Vordergrund die Gaststätte mit Nebenzimmer, im Bilde links anschließend (Ortsstraße) der Saalbau (Salongebäude) mit Blick auf den ehemaligen Konsum und die Post, Rechts im Bilde der große schattige Wirtsgarten.

Die Gaststätte war im Vergleich zu den alten Tavernen und Erbschenkstätten Mögeldorfs eigentlich sehr jung. Sie wurde 1859 auf dem Hausacker Pl. Nr. 88 erbaut. Dieser Acker gehörte ursprünglich zum Taubershof, wurde aber nach Ablösung der Grundbarkeit auf Besitznummer 1/8 an Michael Treitter, Braumeister an der Mögeldorfer Bierbrauerei verkauft, der ihn zwecks Errichtung einer „modernen“ Gaststätte an Georg Heß weitergab.

Die Gaststätte wurde mit Unterstützung des Braumeisters sehr modern: Wohnhaus mit Gaststätte, Salongebäude (wohl Saalbau), Kegelbahn, Remise, und großer Wirtsgarten (1,38 Tgw.) Aber Heß hatte sich beim Bau wohl etwas übernommen, so daß die Gaststätte „infolge Schuldensache“ dem Michael Treitter zufiel, der sie aber 1864 (6. Dezember) ein zweitesmal an die Familie Heß verkaufte. Preis 27700 fl. Im Jahre 1865 wird zur Gaststätte auch ein Pferdestall und ein Kellerhaus mit Veranda errichtet.

Am 30. Dezember 1874 ist wieder einmal eine Versteigerung fällig. Das Anwesen kommt an Joh. Georg Treitter, Sohn des schon genannten Michael Treitter, der es um 20000 fl erwirbt und mit seiner Frau Katharina gemeinsam bewirtschaftet.

Unter der Familie Treitter junior nimmt der Gaststättenbetrieb einen großen Aufschwung. Glanzvolle Saal- und Gartenfeste wurden inszeniert, Jubiläumsfeiern, Bälle und Ausstellungen abgehalten und viele Stammtischgesellschaften taten sich gütlich an den Metzelsuppen und dem guten Mögeldorfer Bier.

*) Die Unterlagen sind unserer Mögeldorfer Häusergeschichte entnommen

Wie suchen zum Schluß

kaufm. Lehrlinge

mit guten Zeugnissen, die Interesse u. Ehrgeiz an der Erlernung des Kaufmannsberufes haben

Strebsamen jungen Leuten bieten wir eine umfassende Ausbildung als
Groß-, Einzelhandels- oder Heizölkaufmann
mit erfolgreichem Abschluß nach 3-jähriger Lehrzeit.

Bewerbungen erbitten wir schon baldmöglichst an unser Büro

Wilhelm Dick & Co - Kohलगroßhandel - Ostendstraße 136

Mit Urkunde vom 21. September 1895 geht die Gaststätte an den Gastwirt Schulz Heinrich und seine Ehefrau über. Kaufpreis 50000 M. Nach dem Tode seiner Frau verkaufte Schulz in Erbgemeinschaft mit seinen Kindern Heinrich, Marie, Emilie und Karl Schulz am 10. Juli 1905 an die Strebelsche Brauerei, mit der das Anwesen 1906 (18. Juli) an die Aktiengesellschaft Brauhaus Nürnberg übergeht. Das Brauhaus Nürnberg renovierte die Gaststätte und errichtete auch die massive Einfriedigung des Wirtsgartens, die beim Bau der Post 1961 abgerissen wurde.

Nach dem ersten Weltkrieg ist der Domänenrat Persch Fritz und seine Frau Margarete im Besitze des Anwesens (Urkunde vom 18. 5. 1920).

Die meisten von uns aber kennen die Gaststätte unter ihrem letzten Besitzer, der Familie Gutmann, und haben in den Räumlichkeiten und vor allem auch in dem weiträumigen Wirtsgarten schöne Stunden der Unterhaltung und der Erholung erlebt.

Im 2. Weltkrieg wurden die Gebäulichkeiten total zerstört und auch nicht wieder aufgebaut. Das Gelände ging zunächst an den ev. Gemeindeverein über, von dem es ja zur Hälfte von der Stadt und der Oberpostdirektion Nürnberg erworben wurde. Die Stadt schuf an Stelle der Gebäulichkeiten und des Hofes die Omnibusschleife, die Post errichtete nach Beseitigung eines betonierten und gedeckten Luftschutzgrabens im Wirtsgarten 1961 ihre heutigen Dienstgebäude.

Damit hat der Ausbau des von uns schon immer gewünschten Mögeldorfer Zentrums begonnen.

Ernst Schreitmüller

Erster Damen- und Herrenfriseur mit Parfümerie am Platze

Mögeldorfer Hauptstraße 41 - Telefon 571034 - Gegründet 1904

*Modische Frisuren in Schnitt, Form
und Farbe*

Meine Spezialität: Die modische Dauerwelle

Ein reichhaltiges sortiertes Lager in Parfümerien der führenden Firmen des In- und Auslandes halte ich für Sie bereit.

Parken für Kunden direkt am Geschäftshaus

Geschichte eines Geschichtsvereines 2. Forts.

Trotz aller Heiterkeit, allen Humores und aller Lebensfreude schimmerte doch schon in dieser Zeit eine künstlerische und vor allem heimatgeschichtliche Ader durch. So wurde das Tagungslokal bei Tretter mit alten Mögeldorfer Stichen und Zeichnungen und Bildern ausgestattet, die Kellnerin bediente bei besonderen Anlässen in Mögeldorfer Tracht, dem Germanischen Museum wurde manches sehenswerte Stück zugeleitet, Künstler wurden auf Mögeldorfer Kunstwerke, altertümliche Häuser und Hauspartien aufmerksam gemacht, Spieß selbst zeichnete die Mögeldorfer Kirche in allen Variationen, Mögeldorfer Urkunden wurden gesammelt, besonders schöne hinter Glas eingerahmt und im Vereinszimmer aufgehängt, Vorträge geschichtlicher und naturhistorischer Art gehört, besprochen und heftig darüber disputiert. v. Marabini und Herrmann berichteten über ihre geschichtlichen Arbeiten und wurden darin unterstützt. Kurz und gut, die ehemalige Stammtischgesellschaft wandelte sich unter Beibehaltung ihrer Heiterkeit und ihres Humors langsam aber sicher in den Geschichtsverein um.

Als dann, etwa ab 1890, infolge der neu gewonnenen Richtung, ein zweiter großer Mitgliederschub zu der alten Montagsgesellschaft stieß, kam neues Leben in den Verein. Unter den neuen Mitgliedern befand sich der Direktor der Nürnberger Kunstschule, Prof. Hammer, der Mögeldorfer Bürgermeister Stiegler, der Mohrenapotheker Dr. Elliesen, der Kunstmühlenbesitzer Satzinger, Prof. Dürr, Uhrmachermeister Speckhart, Dr. Hartmann, Förster Kammerer, Schreinermeister

Turmwärter gesucht

Der Aussichtsturm auf dem Schmausenbuck soll wieder aufgebaut und zugänglich gemacht werden. Die Stadt sucht deshalb eine Aufsichtsperson (Mann oder Frau) gegen entsprechende Entlohnung. Geeignete Personen (Rentner) werden gebeten, sich schriftlich oder persönlich zu melden bei der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte, Blumröderstraße 15a (Beyer) oder bei Fritz Hoppert, Textilwarengeschäft, Mögeldorfer Hauptstraße 13.

Fortschrittlich heizen? — Aber wie?

durch **Öfen** mit **zentraler** Ölversorgung
Ob Wohnung — Miet-Wohnhaus — Betrieb,
alles kann angeschlossen werden.

Herde — Öfen — Badeöfen

einfach, sicher und bequem — Lötung überall.

Wir projektieren, liefern und montieren alles aus einer Hand bei

Eisen Funke

Färberstraße 42/44

Verlangen Sie unverbindliche Angebote.

Rienecker, Zimmermeister Braun, die Landwirte Horne, Holweg und Fiedler, Dr. Baumüller, Eisengießereibesitzer Decker, Förster Pattberg, Lehrer Speckhart, Dr. Ciulini, Dr. med. Scheidemantel, Pfarrer Lauter, Bildhauer Blab, Bäckermeister Hildner, die Metzgermeister Lindner, Haußner, Weidner, Stengel, Strunz, Körper, Munkert, Pfarrverweser v. Ebner, Archivfunktionär Lehner, Dr. Langenheim, Dr. Sturm, der 2. Mögelderfer Arzt, Prof. Geißler, Ritter aus Kraftshof, Köhler, Rößner, Luckmeier, Reichel, Krefß, Städler, Liebert, Schlegel, u. a.

Das sind die Mitglieder, die in den Versammlungen meist anwesend waren und deshalb in der Präsenzliste heute noch nachgewiesen werden können. Daneben gab es aber noch viele Mitglieder, die nur als zahlende zu rechnen waren, so daß die Stärke des Vereines um 1890 auf etwa 75 Mann geschätzt werden darf, in welcher Höhe sie in einem Protokoll auch angegeben ist.

In einer Sitzung der Montagsgesellschaft, am 29. Dezember 1890, wurde auf Betreiben Prof. Hammers und des Mögelderfer Bürgermeisters Stiegler, der Beschluß gefaßt, die Montagsgesellschaft in den „Verein für Geschichte Mögeldorfs“ umzuwandeln. Als 1. Vorsitzender wurde Hammer gewählt, als Kassier verblieb der bisherige, nämlich der Mögelderfer Industrielle Lotze, als Schriftführer bzw. Sekretär wurde der bisherige Chronist, Prof. Spieß, heibehalten.

Forts. folgt

Rabenherster Traubensaft
Johannisbeer-Süßmost

und für das Kind **Rotbäckchen**

jetzt auch in der

STRAUSS-DROGERIE

im Hause der Apotheke

erhältlich.

**Herrliche Farb-Bilder
direkt vom Dia!**

Im eigenen Color-Labor
ohne Zwischennegativ bei

Foto König

Vordere Sterngasse 12

